

# So finde ich den richtigen Farbton

## 1. Welche Funktion hat der Raum?

Wähle die Farben nach der Funktion, die der Raum erfüllen soll: Ist es ein Ruheraum, in dem ich mich entspannen möchte, oder ist es ein kommunikativer Ort, in dem es auch mal laut zugehen kann? „Laute“ Farben sind eher kräftig und leuchtend (Korallenrot zum Beispiel), die „leiseren“ Töne sind entweder hell und pastellig (Rosa oder Mintgrün zum Beispiel) oder mit Schwarz gebrochen, sodass sie nicht so leuchten (Taubenblau zum Beispiel).

## 2. Wie viel Tageslicht gelangt in den Raum?

In welche Himmelsrichtung weisen die Fenster? Habe ich morgens Sonne, abends oder nie direkte Sonneneinstrahlung, weil die Fenster nach Norden zeigen? Gibt es vielleicht gar keine Fenster, wie das im Flur häufig der Fall ist?

Um die Farbe beim wechselnden Lichteinfall (und künstlichem Licht!) zu beobachten, probiere ich Farben immer zuerst aus, bevor ich den ganzen Raum streiche. Entweder mit Farbkarten oder kleinen Farbproben. Das lasse ich mindestens 24 Stunden auf mich wirken.

## 3. Wie groß ist der Raum?

Habe ich es mit einem Ballsaal zu tun oder mit einer größeren Abstellkammer? Das ist bei der Farbwahl nicht ganz unwesentlich. Da Farben Licht unterschiedlich absorbieren, kann der Raum größer oder kleiner wirken. Generell reflektiert Weiß das meiste Licht. Das bedeutet allerdings nicht, dass kleine Räume zwangsläufig weiß bleiben müssen – dunkle Farben verleihen einem Raum mehr Tiefe, da sie die Zimmerecken optisch verschwinden lassen.

## 4. Mit welchem Bodenbelag habe ich es zu tun?

Wird gerne übersehen, dabei spielt der Boden eine große Rolle. Immerhin ist es eine große Fläche im Raum, die ziemlich dominant sein kann. Ein roter Teppichboden ist deshalb kein No-Go, aber sei dir bewusst, dass er immer im Mittelpunkt stehen wird. Und: Je dunkler der Boden, desto mehr Licht wird verschluckt.

## 5. Welche Möbel und anderen Gegenstände gilt es zu berücksichtigen?

Meistens gestaltet man einen Raum ja eher um, statt ihn komplett neu einzurichten. Es macht daher Sinn, sich vorab Gedanken um die derzeitigen „Bewohner“ zu machen, die sich das Zimmer dann mit der neuen Farbe teilen.

## 6. Gibt es etwas, das ich besonders betonen oder verstecken möchte?

Zum Beispiel Heizkörper: Streiche sie im gleichen Farbton der Wand, so kannst du sie quasi „verstecken“. Wenn du etwas besonders betonen möchtest, dann wähle entweder eine leuchtende, kräftige Farbe oder die komplementäre Farbe zum Farbton der Wand. Komplementäre Farben liegen im Farbkreis genau gegenüber, zum Beispiel Rot zu Grün, Lila zu Gelb, Orange zu Cyanblau.



**Eine kleine Raumanalyse mit Miriam Seixas**

@fraukieselstein